



Bildung und Schutz für die Kinder in Brasilien. Ihre Projektpatenschaft.

Liebe UNICEF Freunde

Jedes Kind sollte behütet aufwachsen, neugierig die Welt entdecken und sich in seinem Tempo entwickeln können. Die ersten fünf Jahre prägen einen Menschen für sein ganzes weiteres Leben. Deshalb ist es so wichtig, dass kleine Kinder alles bekommen, was sie für eine gesunde Entwicklung brauchen. Von unserem Programm «School Active Search» (SAS), welches Sie mit Ihrer Projektpatenschaft unterstützen, profitieren aus diesem Grund nicht nur schulpflichtige Kinder, sondern auch die jüngeren. Indem wir in die frühkindliche Bildung und Erziehung investieren, ermöglichen wir den Mädchen und Buben, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu spielen, zu lernen und heranzuwachsen.

Für den kleinen Enzo Gonçalves war es ein grosser Moment, als er im März vor einem Jahr zum ersten Mal in den Schulbus steigen durfte. Der aufgeweckte Viereinhalbjährige lebt mit seiner Familie in der Gemeinde Marechal Deodoro im Nordosten Brasiliens. Die nächstgelegene Vorschule ist nur mit dem Auto oder Bus erreichbar. Seine Mutter hatte deshalb lange gezögert, ihn definitiv anzumelden. Der Gedanke, ihren kleinen Jungen die weite Strecke alleine mit dem Bus fahren zu lassen, machte ihr Angst. Begleiten konnte sie Enzo nicht, da sie schwanger war und es für sie zu anstrengend gewesen wäre. Hinzu kamen einige administrative Hürden.

Doch dann machte Manoel Messias, ein Gesundheitsarbeiter der Gemeinde, einen Routinebesuch bei der Familie. Manoel Messias ist mit der «School Active Search»-Strategie vertraut, welche von UNICEF und dem brasilianischen Bildungswesen umgesetzt wird. Er erkannte, in welcher Zwickmühle sich Enzos Familie befand, und veranlasste, dass sie in das Programm aufgenommen wurde. Das SAS-Team half der Familie, Enzo in der Vorschule anzumelden und die notwendigen Dokumente zu beschaffen. Die Gemeinde sorgte dafür, dass Enzo während der Fahrt mit dem Schulbus gut betreut wird.

Manoel Messias freut sich darüber, dass die Weichen für Enzos Bildungsweg und seine Zukunft nun nachhaltig gestellt sind. Früher hätte es für ihn und auch für die betroffenen Familien so ausgesehen, als würde er sie einfach nur «bei den Behörden melden», erklärt Manoel Messias. Das fühlte sich für alle Beteiligten beschämend an, zumal es nichts an der Situation änderte. «Dank SAS tragen der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich jetzt gemeinsam die Verantwortung»,

«Dank SAS tragen der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich jetzt gemeinsam die Verantwortung. Wir können gezielt den Gründen für die Absenz eines Kindes nachgehen und sektorübergreifend nach Lösungen suchen.»

Manoel Messias, Gesundheitsarbeiter

so Messias. «Wir können gezielt den Gründen für die Absenz eines Kindes nachgehen und sektorübergreifend nach Lösungen suchen.»

Im Fokus von «School Active Search» stehen alle Kinder und Jugendlichen, die nicht von ihrem Recht auf Bildung und Förderung Gebrauch machen können.

Derzeit sind auf der SAS-Plattform über 600 000 Kinder und Jugendliche erfasst und über 450 000 werden aktiv begleitet. Welche Erleichterung und Entlastung es für eine Familie bedeutet, mit ihren Bedürfnissen ernst genommen, individuell aufgefangen und unterstützt zu werden, zeigt das Beispiel von Enzo. Immer mehr Gemeinden schliessen sich dem Programm an; bis Ende April 2024 waren es 3552. Alle SAS-Akteure sind landesweit durch eine zentrale digitale Plattform vernetzt.

Sie erhalten kontinuierlich Weiterbildungen und können jederzeit auf Hilfestellung zählen. Das Angebot wird geschätzt und rege in Anspruch genommen: Zwischen Herbst 2023 und Februar 2024 meldeten sich 7270 Personen neu für eine SAS-Schulung an. Ein Teilnehmer: «Dieser Kurs ist grundlegend wichtig. «School Active Search» ist eine Strategie, die soziale Methoden mit digitaler Technologie verbindet. Dies ermöglicht eine sorgfältige Planung und ein vernetztes Vorgehen, um sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche dauerhaft zur Schule gehen.»

Sie sehen: Ihre UNICEF Projektpatenschaft für das «School Active Search»-Programm bewirkt viel und ist von unschätzbarem Wert. Im Namen von Kindern wie Enzo und ihren Familien danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihren Beitrag.

Freundliche Grüsse
UNICEF Schweiz und Liechtenstein



L. Ancona

Luisa Ancona
Programmverantwortliche Bildung



© UNICEF/BRZ/Marina Domar



© UNICEF/BRZ/Marina Domar

Seit Enzo in die Vorschule geht, hat er Selbstvertrauen gewonnen und blüht sichtlich auf. Auf der Busfahrt wird er von einem Erwachsenen begleitet. Enzos Mutter spürt, dass ihr Kind glücklich ist und sie sich keine Sorgen mehr machen muss.



Danke für
Ihre
Spende.